

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husveth & Soffer, Lugos, Bonnag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 18. April 1915.

Nummer 31

## Sieg und Frieden.

Unsere glänzenden Siege in den Karpathen, mit welchen wir die Anstürme des russischen Millionenheeres zum Stehen brachten, und mit denen unsere tapfere Armee ein ruhmreiches Blatt in die Annalen ihrer Geschichte flocht, so nicht minder die jüngst eingelaufenen Nachrichten über unsere Siege am untern Strjz bestärken uns immer mehr und mehr in der Hoffnung, daß diese ruhmreich bestandenen Schlachten, diese denkwürdigen Siege auch in absehbarer Zeit zu einem Frieden führen werden, welchen unsere Monarchie im Vereine mit ihrem treuen und mächtigen Verbündeten diktieren wird.

Sollte es dennoch Kleinmütige und Pessimisten, Kaffeehausstrategen und Angstmeier geben, die noch immer bedeutlich den Kopf schütteln, so möge diese das Donnerwort Hindenburgs vollständig beruhigen:

„Die Gewißheit, mit der ich behaupte, daß der endgültige Sieg unser sein wird, ist durchaus keine Prophezeiung. Das Schicksal des Krieges wird durch das Zusammenwirken gewisser Faktoren entschieden, die wir kennen und über die wir verfügen. Ich habe alle jene Faktoren geprüft, von welchen das Schicksal des Krieges oder der Niederlage abhängen und mit vollständiger Pünktlichkeit ihren Wert festgestellt. Die aus den mir bekannten Daten gezogene natürliche und mathematische Folgerung bringen mich zu der Überzeugung, daß wir siegen werden.“

So weit Hindenburg. Und der Name dieses vielgefeierten Helden bietet uns Bürgschaft genug, seinen Worten felsenfestes Vertrauen entgegenzubringen. Es ist dies — wie er selbst betont — keine Weissagung, sondern Berechnung.

Heute pilgert man nicht mehr zum Orakel nach Delphi, um es über das Schicksal des Krieges zu befragen; heute gibt es keine Seni mehr, die vor der Schlacht den Wallensteins das Horoskop stellen und die Sterne über die Entscheidung befragen: heute ist die Kriegsführung eine Wissenschaft, die mit positiven Daten auf realer Basis mit konkreten Ziffern rechnet.

Eben deshalb verdienen die zitierten Worte des Löwen der masurenischen Sümpfe volle Beachtung. Entschiedenheit und scharfe Logik sind die Charakteristik seiner Worte, wie seiner Taten. Hindenburg berechnet nicht auf den Marmorplatten des Kaffeehauses die Chancen des Krieges. Er ist sich der historischen und menschlichen Verantwortlichkeit be-

wußt, die man an seine Enuntiationen knüpft.

Dieser Hindenburg, dessen Worte sogar seinen Feinden imponiert, erklärt nun — nicht so sehr mit militärischen als vielmehr mit wissenschaftlich begründeten Worten, daß wir siegen werden, siegen müssen. Er arbeitet mit Logik, das heißt mit Schlussfolgerungen, mit Mathematik, das heißt mit untrüglichen Berechnungen. Und seine Betrachtungen sind mehr induktiv als deduktiv: er folgert nicht von dem, was die Vergangenheit brachte, sondern stellt fest, was auf Basis der Konstellation, auf Basis seiner Berechnungen die Zukunft bringen muß.

Seine Worte sind frei von jeder Annäherung. Bescheidenheit ziert große Männer. Er kündigt keine Offensive mit Applomb an, einfach, schlicht — aber entschieden gibt er seiner Überzeugung Ausdruck und darin liegt die Garantie, die Gewährleistung, daß seine Worte das Spiegelbild seiner innersten Überzeugung sind. Und diese Überzeugung schöpfte er ja aus den ihm zu Gebote stehenden Daten! Und wer wohl kennt jede einzelne Phase dieses Krieges und alle noch kommenden Eventualitäten wohl besser und gründlicher als er!

Wir — und wir verstehen unter diesem pluralis majestaticus nicht nur die Journalisten, sondern auch das Publikum — wir, die wir die Ereignisse ja nur so kennen, wie sie durch die Retorte der Zensur zu uns gelangen, können ja nicht den minimalsten Teil von dem wissen, was vor Hindenburg schon als mathematische, als apodiktische Gewißheit erscheint.

Trotzdem sind auch wir uneingeweihte Kaffeehausstrategen schon in der Lage aus gewissen Indizien einen Syllogismus aufzubauen.

Die Offensive der Russen in den Karpathen ist ins Stocken geraten, die Deutschen haben in ihren Positionen festen Fuß gefaßt und lassen sich nicht zurückdrängen, der Sturm gegen die Dardanellen war nutzlos. Eine gewisse Unruhe der südlichen neutralen Staaten, die auch uns beunruhigte, hat einer für uns entschieden günstigen Wendung Platz gemacht: all diese Momente objektiv ins Auge gefaßt, können uns mit der Zuversicht erfüllen, daß uns nach unseren bisherigen Siegen auch der entscheidende und mit diesem auch der heißersehnte Friede in Bälde beschieden sein wird.

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert üvegudvar**

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza  
Lugos, Király-u. 1.

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖW LIPÓT****Tagesneuigkeiten.****Sitzung des Verwaltungsausschusses.**

Der Verwaltungsausschuß hielt Mittwoch vormittag unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Bizogspan Aurel v. Jffeluz, Waisensstuhlpräsés Koloman Schopf, Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, Arpad Suljot, Finanzdirektor Franz Oltvanyi, Geza Regdon, Karl Suffich, Daniel v. Nikolits, Karl v. Szkar und Arthur Gränzenstein.

Auf die Tagesordnung übergehend verlas nun Obernotär Dr. Zoltan Talajdy den Bizogspannsbericht.

Dieser schildert die veterinären Verhältnisse als günstige.

Der Ackerbauminister suspendierte den Karansebeser Bezirks-Tierarzt Geza Steiner, der wegen Betrug in Untersuchungshaft ist und substituierte den Veterinärpraktikanten Armin Szörenyi an seine Stelle.

Es erfolgte hierauf die Verlesung der einzelnen Referaten.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate März günstige waren. In 4 Gemeinden herrschte Scharlach, in zwei Gemeinden Masern. In den Spitälern wurden 1171 Kranke gepflegt, von denen 373 geheilt entlassen wurden. Refonwaleszenten 118, gestorben 25, in Verpflegung verblieben 645.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 957 Todesfälle vor. Von 322 Kindern unter 7 Jahren verstarben 189 ohne ärztliche Pflege. Leichenobduktion hat in 11 Fällen stattgefunden. Sezierungen in 3 Fällen.

Der Bericht des Waisensstuhlpräsés berichtet, daß im März 3555 Akten einliefen, von denen 3231 erledigt wurden.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im März 61 Personen interniert waren, darunter 58 Männer und 3 Frauen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Der gesamte Steuerrückstand beträgt 5,147.493 K, bis Ende März wurden eingezahlt 141.113 K, vom 1. Jänner bis Ende März 398.093 K, zusammen 539.207 Kronen. Der Rückstand beträgt 2,068.285 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

**Die Kaufleute u. der Mehlerschleiß.**

Nicht nur den Behörden, den Mühlen und dem Publikum verursacht die Mehlmisere Sorgen und Unständlichkeiten, sondern in erster Linie den Kaufleuten, die sich mit dem Verschleiß von Mehl befassen.

Denn wenn der Mehlerschleiß schon bis heute nicht nur kein lohnender war, sondern in letzterer Zeit, da man sich Mehl nur schwer beschaffen kann, mit verschiedenen Plackereien verbunden war, so wird es sich für den Kaufmann nach Einführung der Mehlanweisungen, wo er unter strenger Kontrolle stehen wird und über jedes verkaufte Kilo Mehl strenge Rechnung ablegen muß, wahrlich noch viel weniger verlohnen, sich mit dem, einen sehr minimalen Nutzen abwerfenden Mehlerschleiß zu befassen.

Wohl ist dem Kaufmann ein gewisser Prozentsatz von Nutzen zugesichert. Wenn man aber bedenkt, daß sich viel verstaubt, viel einwiegt, daß der Kaufmann ferner zu jedem Kilo und 1/2 Kilo noch einen Papierfack beistellen muß, da wird man leicht darauf kommen, daß der Nutzen kein allzugroßer ist!

Die Stadt möge selbst Mehlerkaufsstellen errichten. Andere wieder klammern sich an den Mehlerschleiß mit der Motivierung, daß ihnen die Kunde ausbleibt, wenn sie kein Mehl bekommen kann.

Um nun ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen, berief der Präsés des Kaufmannsvereins Georg Rakovits für den 17. d. M. eine Konferenz ein, in welcher eine endgültige Entscheidung getroffen werden soll.

**Telefon der Redaktion u. Admin. 300**

**Transferierung.**

Der Ackerbauminister transferierte den Voksanbanyaer Bezirksarzt Ferdinand Adaba in gleicher Eigenschaft nach Jászbereny und ernannte Max Nemes zum Bezirksstierarzt nach Voksanbanya.

**Die Trauer des Bankvorstandes Vöfler.**

Der Vorstand der hiesigen Filiale der Osterreich. Bank Julius Vöfler wurde von einem harten Schicksalsschlage ereilt. Sein Vater, der Temesvarer Bauunternehmer Jakob Vöfler, einer der geachteten Bürger Temesvars ist daselbst Freitag den 16. d. M. im 83. Lebensjahre verschieden. Das Begräbnis findet heute Sonntag vormittag um 10 Uhr statt.

**Todesfall.**

Die Gattin des angesehenen Bürgers und Stadtrepräsentanten Franz Vincze, geb. Klona Laub ist am 15. d. M. im 63. Lebensjahre und im 41. Jahre ihrer glücklichen Ehe in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Frau Arpad Sera geb. Paula Vincze und der städtische Gefällsbeamte Koloman Vincze betrauern in der Dahingegangenen ihre Mutter. Das Begräbnis hat am 17. d. M. unter großer Teilnahme von Trauergästen stattgefunden.

**Berlobung.**

Der Bahnkassier Ernst Kovacs verlobte sich mit Fräulein Klotilde Klein, der anmutigen Tochter des Honved-Stabsfeldwebels Wilhelm Klein.

**Sammeln wir Metalle für die Armee!**

Das Kriegsfürsorgeamt richtet einen Aufruf an die gesamte Bevölkerung des Landes mit der Bitte für die Armee Metalle zu sammeln. Wir sind überzeugt, daß unser opferwilliges Publikum diesem Aufrufe bereitwilligst Folge leisten wird. In jedem Hause finden sich ja verschiedene Metallgegenstände, die unnütz und unverwendet umherliegen, die aber in riesigen Mengen gesammelt die Kriegszwecke fördern könnten. Sammeln wir alle Metallstücke in unserer Behausung und halten wir sie bereit, bis die betreffenden Organe sie abholen werden. Zur Orientierung führen wir die in unserem heutigen diesbezüglichen in ungarischer Sprache erschienenen Inzerate angegebenen Gegenstände auch in deutscher Sprache an. Alle Gegenstände aus Kupfer, Messing, Bronze, Nickel, Zink, Blei und Zinn, sowie alte Löffel, Seiber, Krüge, Kannen, Kessel, Mörser, Waschbecken, Schalen, Gewichte, Siebe, Eimer, Wannen, Röhren, Schließer, Schlüssel, Schnallen, Rechenbehälter, Töpfe, Becken, Vasen, Möbelverzierungen, Nägel, Lampenteile, Staniol, Pfeifenbeschläge, Sodaflaschenköpfe, Plomben und alle Bruchteile der benannten Gegenstände. Halten wir die gesammelten Gegenstände jederzeit zur Übergabe bereit!

Ha arcfinomító, akkor **KATO-CRÊM** legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

### Großes Eisenbahnunglück in unserem Komitate.

Auf der Strecke Resicza—Dravicza ereignete sich am 16. d. morgens halb 8 Uhr zwischen den Stationen Kölnök und Monyo ein Eisenbahnunglück, dem leider auch Menschenleben zum Opfer fielen. Über die Ursache des Eisenbahnunfalls liegen uns folgende Details vor: Der gemischte Zug, welcher morgens um 3 Uhr von Dravicza abgeht, wurde zwischen den Stationen Monyo und Kölnök, wo der Zug einen Bergeschnitt passieren muß, von einem abgestürzten Berggelände aus dem Geleise schleudert und die zertrümmerten Waggone, da der Zug im Rollen war, eine weite Strecke lang geschleift. Aus den verschütteten Waggonen wurden 4 Tote und 5 schwer Verwundete hervorgezogen. Auf dem verunglückten Zuge reisten zufällig die Eisenbahn-Oberinspektoren Ludwig Fünd-eisen und Ludwig Balazs. Sie ließen sofort die Rettungsarbeiten vornehmen und avisieren von dem Unglücksfalle die Temesvarer Betriebsleitung, welche die Untersuchung sofort einleitete. Zu bedauern ist bloß, daß man mit Untersuchungen die toten Passagiere nicht mehr ins Leben zurückrufen kann.

### Garbebindfaden.

Die Adressen holländischer Firmen, die Garbebindfaden offerieren, können bei der Exportabteilung des königl. ung. Handelsmuseums in Erfahrung gebracht werden.

### Mitschuldig.

Eine elegante Dame ging, so erzählt der „Corriere“, in den Anlagen außerhalb der Stadt spazieren, als sie einen Knaben beobachtete, der sich daran machte, ein Vogelneft auszuheben. „Du böser Junge!“ rief sie ihm entrüstet zu, „hast Du kein Herz? Denkst Du nicht daran, welchen Schmerz die Mutter der kleinen Vögel empfinden wird, wenn sie zurückkehrt und das Nest leer findet?“ „Ach, ihre Mutter ist tot“, antwortete der Junge völlig ungerührt. „Woher weißt Du denn das?“ fragte die Dame, die wohl einer weiteren Untat des kleinen Burschen auf die Spur zu kommen glaubte. „Sie sitzt auf Ihrem Hut, gnädige Frau!“ rief der Schlingel und machte sich schleunigst aus dem Staube.

### Neuerliche Stipulierung der Mehlpreise.

Wir veröffentlichten in der am 7. d. M. erschienenen Nummer die Mehlpreise, wie solche in einer Konferenz Lugoßer Kaufleute festgestellt wurden. Wie wir nun erfahren, gestalten sich die Preise des Mehles erfreulicher Weise aber noch billiger, als wir sie damals publizierten, u. zw. werden sich die Mehlpreise folgenderweise gestalten:

O-er Mehl . . . . .	82 Heller.
Kochmehl . . . . .	56 Heller.
Brodmehl . . . . .	46 Heller.
Maismehl (gesiebt) . . . . .	45 Heller.

Das O-er Mehl, Koch- und Brodmehl wird also um 2, das Maismehl um 3 S billiger detailliert werden als wir in besagter Nummer unseres Blattes publizierten. Diese neuerliche Preisstipulierung ist hauptsächlich der Fürsorge des Obergespanns, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve zu verdanken, der nicht ermüdet, die Preise der Lebensmittel zu überwachen und das Publikum vor Übervorteilung zu schützen.

### \* „Brillant“-Schuhcreme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander K o e s i s in Volkasbanya. Ge-gründet 1885. Prämiert 1891.

### Generalversammlung.

Der Lugoßer christliche Leichenbestattungsverein hält Sonntag den 25. d. M. im Speisesaale des Hotel B i l e z eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher eine Zuschrift des Ministeriums in Angelegenheit der Modifizierung der Statuten zur Verhandlung gelangt.

### Die Bestimmungen über die militärischen Urlaube

Zur Sicherung rechtzeitigen Anbaues finden in der interessierten Bevölkerung noch vielfach eine unzutreffende Auslegung. Es wird also neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß eine Beurlaubung von Mannschaften der Armee im Felde überhaupt nicht erfolgen kann, weshalb auch Gesuche in dieser Richtung zwecklos erscheinen. Für die Bestellung der Felder der vor dem Feinde stehenden Soldaten ist in anderer Weise, namentlich durch die in dieser Beziehung den Gemeinden auferlegten Verpflichtungen genügend vorgesorgt. Urlaube zu Anbauzwecken, und zwar in der mäßigen Dauer von vierzehn Tagen, können, soweit dies die einschlägigen militärischen Interessen zulassen, nur an Mannschaften erteilt werden, die dem landwirtschaftlichen Beruf angehören und die bei den im Hinterland befindlichen militärischen Formationen, Ersatzkörpern, Anstalten usw. dienen. Beurlaubungen dieser Art können, wie bereits mitgeteilt, entweder vom Urlaubswerber mündlich bei dem vorgelegten Kommando oder aber von seinen Angehörigen im Wege der politischen Behörden erbeten werden. Beim Ministerium für Landesverteidigung direkt eingebrachte Urlaubsgesuche können ebenso wenig Berücksichtigung finden, wie die Gesuche um Beurlaubung von bei der Armee im Felde stehenden Soldaten.

### Einkaufsgelegenheiten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerkekammer verständigt die Interessenten, daß eine Sofiaer Firma 10–20.000 Kg. aufgelöste Butter franko Budapest zu 5 K, 20–30.000 Kg. Schweinefett franko Budapest zu 4.10 K, 10–20.000 Kg. geprellten Honig franko Budapest zu 3.30 K per Kg. offeriert. Die genannten Artikel werden in Dosen, für die 80 Heller separat gerechnet werden, zu 18–20 Kg. geliefert. Zahlungsbedingungen: Beim Einkauf der Waare muß der dritte Teil des Preises bei einer Sofiaer Bank deponiert werden, der Rest ist durch die Bank bei Vorweisung der Aufgabsrezepte zu entrichten. Die Adresse der Firma kann bei der Exportabteilung des königl. ung. Handelsmuseums in Erfahrung gebracht werden.

### Portofreiheit der Korrespondenzen für verwundete und kranke Soldaten.

Die Post- und Telegraphen-Direktion gibt bekannt, daß die Korrespondenzen der in Spitälern gepflegten verwundeten und kranken Soldaten, sowohl jene, die sie absenden, als jene, die an sie gerichtet werden, von nun ab im Verkehr mit Deutschland ebenso wie im Verkehr im Inland, mit Oesterreich und mit Bosnien-Herzegowina Portofreiheit genießen.

### Kiraly- und Duna-Zigaretten.

Das Amtsblatt gibt bekannt, daß die Kiraly- und Duna-Zigaretten, die bisher nur in Kartons zu 10 Stück zu haben waren, nunmehr auch in Paketen zu 100 Stück in Verkehr gebracht werden. Kiraly kosten für Verschleißer K 3.60, für Konsumenten K 4.—, Duna für Verschleißer K 1.80 für Konsumenten K 2.— pro 100 Stück.

### Die rumänische Aktion des Ministerpräsidenten.

Anlässlich der Eröffnung der Nagyfebener griechisch-orientalisch-rumänischen Synode hielt Metropolit Johann M e t i a n u eine längere Rede, in welcher er auch der vom Ministerpräsidenten Grafen Stephan T i s a feinerzeit eingeleiteten rumänischen Aktion, beziehungsweise des Schreibens gedachte, das der Ministerpräsident am 22. September vorigen Jahres an ihn gerichtet hat. Der Metropolit sagte in seiner Rede unter anderem: „Dankbar gedenke ich dieses Schreibens. Dieses wichtige Dokument erkennt die treue Anhänglichkeit unseres Volkes an Thron und Vaterland an, ebenso die Tapferkeit unserer Soldaten und stellt für unsere Kirche und für unser Volk wesentliche Begünstigungen in Aussicht.“

### Die Reichstagswähler des Krasso-Szörmeyer Komitates

wurden im Sinne des neuen Wahlgesezes endgültig für das Jahr 1915 festgestellt. Montag hielt der Zentralwahlausschuß eine Sitzung, in welcher die unterbreitete Wahlliste und einige Reklamationen durchberaten wurden. Die Zahl der Wähler im Rayon unseres Komitates beträgt 32.448. Diese Wähler verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke:

Balincz . . . . .	3773 Wähler.
Birkis . . . . .	2194 „
Bozovics . . . . .	4668 „
Karanszobes . . . . .	6884 „
Draviczabanya . . . . .	4646 „
Drsova . . . . .	3558 „
Resiczabanya . . . . .	6548 „

Zu erwähnen ist, daß die Zahl der eingelaufenen Reklamationen sehr klein war. Dies ist ein Zeichen, daß unsere Verwaltungsbeamten in der Zusammenstellung der Listen sehr korrekt vorgingen, welcher Umstand in den Kreisen der Nationalisten sehr guten Eindruck machte.

### Für eine Semmel – 200 K Strafe.

Zu einer schweren Strafe verurteilte das Salzburger Bezirksgericht den Bäckermeister Anton R e i f. Der Bäckermeister verkaufte Semmel statt mit dem vereinbarten Gewicht von 52 Gramm, solche zu 42 Gramm. Ein Käufer der eine Semmel kaufte, führte Klage. Vom erstinstanzlichen Gerichte wurde Reif freigesprochen, in zweiter Instanz aber wurde der Bäckermeister zu 200 K Geldstrafe ver-

### Landwirtschaftliche Arbeiter.

Der k. u. Ackerbauminister teilte dem landwirtschaftlichen Komitatsverein behufs Verständigung mit, daß vom Gebiete der Isolnaer ministeriellen Expositur landwirtschaftliche Arbeiter angeworben werden können. Wegen Schließung der Verträge hat man sich bis 20. April an die Expositur zu wenden.

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S**

**GISSHÜBLER**

natürlicher  
alkalischer

**SAUERBRUNN**

Korkbrand



als unterstützendes Mittel  
bei Curen in Karlsbad,  
Marienbad, Franzensbad etc.  
stets glänzend bewährt.

### Verbesserung der Erwerbsverhältnisse der Frauen.

Der ungarländische Verein zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat, wie seinerzeit gemeldet, in einer Enquete auf die Auswucherung der weiblichen Arbeitskräfte bei den Kriegskonfektionsarbeiten hingewiesen und beschlossen, in dieser Angelegenheit an das Handelsministerium eine Repräsentation zu richten. In Folge dieser Unterbreitung hat nun das Kriegsministerium verfügt, daß der Unternehmer den Heimarbeiterinnen für das Nähen von Wäsche per Garnitur 43 Heller zu zahlen habe und von diesem Arbeitslohne unter dem Titel Zuschneiden, Zugehör etc. keinerlei Abzüge gemacht werden dürfen. Das Kriegsministerium hat weiters angeordnet, daß die Fortgebung der Wäschearbeiten nur denjenigen Firmen gestattet sei, welche die Stoffe selbst erzeugen, wodurch dem System der Subunternehmer ein Ende bereitet wurde.

### Ansuchen um Eisenbahnwaggon.

Der k. u. k. Kriegsminister hat sich mit der Klage an den k. u. Handelsminister gewendet, daß sich einzelne Lieferanten sowie Behörden wegen Beistellung von Eisenbahnwaggon für bürgerliche Transporte häufig an die k. u. k. Central-Transportleitung wenden. Nachdem diese bezüglich bürgerliche Sendungen gar keinen Wirkungskreis besitzt, macht die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer zufolge Verordnung des Handelsministers die Interessenten aufmerksam, daß derzeit wegen Beistellung von Eisenbahnwaggon für bürgerliche Sendungen derselbe Weg einzuschlagen ist, wie im Frieden. Namentlich sind die Waggon in der Aufgabestation zu bestellen und insofern die Bestellung von der Station nicht beachtet wird oder andere Hindernisse eintreten so hat man sich wegen Verfügungen nicht an ein Organ der Militärverwaltung, sondern an die Direktion zu wenden, welcher die Station untersteht.

### \* Landstürmer, Militärpflichtige

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Böhni“ Desider Havas, Lugos, Bonnagasse 18. Telefon Nr. 300.

Egy jó karban lévő 6 lóerős Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon jutányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

### Der 1. Mai — kein Arbeiterfeiertag.

Die Leitung der ungarländischen sozialdemokratischen Partei hat sich in ihrer Sitzung mit der Frage der Feier des 1. Mai befaßt und im Einvernehmen mit dem Fachorganisationsrat ausgesprochen, daß in diesem Jahre am 1. Mai die obligatorische Arbeitsruhe zu entfallen und auch der Demonstrationszug zu unterbleiben hat. Ein ähnlicher Beschluß ist bekanntlich auch in Oesterreich und Deutschland gefaßt worden. Die Parteileitung wird morgen einen Aufruf publizieren, der den obigen Beschluß der Arbeiterschaft zur Kenntnis bringt.

### Einschränkung des Telephonverkehrs.

Der Handelsminister hat nach der Mobilisierung im Interesse der Kriegführung angeordnet, daß während der Kriegsdauer sowohl die in Postämtern, als auch die bei Privaten eingerichteten öffentlichen Telephonsprechstellen im interurbanen Verkehr nicht benützt werden können. Diese Verfügung wurde jetzt auch auf die in öffentlichen Lokalitäten (Kaffeehäusern, Restaurationen, Klubs usw.) befindlichen Telephonstellen erstreckt und man wird bis auf weiteres auch von diesen Apparaten aus nur im Lokalverkehr telephonisch sprechen können.

### Gabelmesser für Einarmige.

Um für die nicht geringe Anzahl Kriegswundeter, die den Verlust einer Hand oder auch eines Armes beklagen, die Nahrungsaufnahme unabhängig von fremder Hilfe zu ermöglichen, hat man, wie die „Deutsche Medizinische Wochenschrift“ berichtet, ein sehr zweckmäßiges Instrument in den Handel gebracht, das „Gabelmesser“ genannt wird. Es gestattet, Fleisch und Brod mit einer Hand zur zerschneiden und dient mit Leichtigkeit auseinandergenommen, gleichzeitig dazu, mit dem einen gabelförmigen Teil die Speise zum Munde zu führen. Die Zweckmäßigkeit des Instruments ist in Lazaretten bereits erprobt. Das Gabelmesser kann auch Kranken, die vorübergehend nur eine Hand gebrauchen können, wie es zum Beispiel bei Sichterlern oder Gelähmten der Fall ist, gute Dienste leisten.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

### Siegreiches Vordringen.

In Polen haben wir neben Błogie östlich von Piotrkow einen russischen Angriff zurückgewiesen. Am unteren Flusse der Nida steckte das Feuer unserer Artillerie ein russisches Pulvermagazin in Brand. Die Russen verließen fluchtartig mehrere Schützengräben, welche dem wirksamsten Feuer unserer Artillerie ausgesetzt waren. Auf der Karpathenfront waren nur hier und da Kämpfe.

Vordringende russische Infanterie wurde wie immer mit bedeutenden Verlusten zurückgewiesen.

Wir haben 450 russische Gefangene gemacht. Im Strzytale erzielten vereinzelt Kämpfe weitere 268 Gefangene.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. Nr. 4385—1915.

## Verlautbarung

Betreff Anbau der Felder in der Nähe der Fortifikationen und deren unversehrter Erhaltung.

Die um die Stadt Lugos in Anlegung begriffenen Befestigungsanlagen dienen neben ihren allgemeinen militärischen Zwecken auch dem direkten Schutz der Lugoser Bevölkerung im Falle eines feindlichen Einfalles oder Angriffes.

Die unversehrte Erhaltung derselben wird deshalb der Zivilbevölkerung und speziell den Besitzern aller Grundstücke, auf welchen sich solche Befestigungen befinden, zur strengsten Pflicht gemacht.

Beschädigungen, Entwendungen etc. werden mit den strengsten Strafen belegt.

Umgekehrt werden alle durch den Bau der Anlagen entstehenden Schäden geschätzt und den betreffenden Personen vergütet werden.

Bezüglich Anbau der Felder wird im Sinne des Erlasses des A. E. K. Nr. 8016 vom 5. März 1915 folgendes angeordnet:

1. Jede Annäherung an die verschiedenen Objekte der Befestigungen (Gräben, Hindernisse u. s. w.) bis auf eine Entfernung von 20 Meter ist verboten. Es darf daher erst von dieser Entfernung an der Boden bebaut werden.

2. Vor den Befestigungsanlagen ist bis auf eine Entfernung von 500 Meter von den Drahthindernissen nur der Anbau niederer Frucht wie Gerste, Hafer, Korn, Weizen und Kartoffeln gestattet, wobei anzustreben ist, dass hauptsächlich Hafer und Kartoffeln angebaut werden.

3. Über 500 Meter hinaus, sowie innerhalb der Befestigungen (auf 20 Meter von allen Objekten entfernt) darf auch hohe Frucht wie Kukuruz, Hopfen etc. angebaut werden.

4. Die Parzellen mit Weingärten können bis auf 20 Meter von der Befestigungslinie im Status quo (bestehenden Zustand) bleiben und als solche bebaut werden.

Wovon ich das hiesige Publikum behufs Kenntnisnahme und Darnachrichtung hiemit verständige.

Lugos, am 9. April 1915.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

## Kundmachung.

Der nächste KARANSEBESER JAHRMARKT

wird am 28., 29. und 30. April 1915 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, im April 1915.

REICHL SÁNDOR  
rendőrkapitány.

# Krassóer Sparkaffa Lugos.

Aktienkapital 4 Millionen Kronen  
Reserven 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium  
nicht unterliegen, werden angenom-  
men und bestens verzinst.

## Fémet a Hadseregnek.

Hazánk lakossága páratlan áldozat-  
készséget tanusított és tanusít a háboru  
kitörése óta a jótékonyaság terén, méltán  
sorakozva hős fiaink mellé, akik vérük on-  
tásával, életük feláldozásával, erős karral  
tartják vissza az ellenséges veszedelmet  
mindnyájunktól.

A háboru ismét áldozatot kíván  
tőlünk!

Köztudomásu, hogy miután ellenségeink  
fegyvertámadásai dicső szövetségesünk és  
a mi seregeink hősiességén mindenütt meg-  
törnek, most arra törekszenek, hogy  
államainkat minden élelmiszer és nyers-  
termény behozatalától elvágják.

Kormányunk bölcs intézkedései és  
Hazánk fejlett mezőgazdasága meghiusi-  
tandja az élelmiszer hiányára fektetett szá-  
mitást, de meg kell hiusítanunk azt a törek-  
vést is, amely a hadi célokra szükséges  
nyers anyagok behozatalának meggátálásá-  
val Hadvezetőségünk cselekvő képességét  
akarja megbénítani.

Habár Hadvezetőségünk eleve gon-  
doskodott is a szükséges fémekekről és azok  
nagy mennyiségben állanak is ez idő szer-  
int rendelkezésére, mégis előrelátóknak  
kell lennünk, nehogy azoknak esetleges  
hiánya meggátolja akcióképességünket.

Szerencsére nagy mennyiségű ilyen  
fém van Hazánkban és a magánosok bir-  
tokában, amelyet Hazafias Közönségünk  
bizonyára készséggel fog a Hadvezetőség  
rendelkezésre bocsátani és ezzel keresztül  
huzzuk ellenségeink adáz törekvését.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság  
e cél érdekében lovag Krobotin Sándor  
Közös Hadügyminiszter ur Védnökségével  
és báró Hazai Samu m. kir. Honvédelmi  
miniszter ur Diszelnökségével országos  
mozgalmat indít és azzal a sürgős kérelem-  
mel fordul a Hazafias Közönséghez, hogy  
— a vas és acél kivételével — minden bir-  
tokában levő és nélkülözhető házi-, konyha-  
és egyéb *fém tárgyakat*, nevezetesen: sültö-  
ket, lábasokat, fazékokat, tartányokat, merő-

és más kanalakat, szűrőket, korsókat,  
kannákat, katlanokat, mozsarakat, mosó-  
és mosdóedényeket, poharakat, csészéket,  
sulyokat, szitákat, vödöröket, kádakat, csö-  
veket, jég- és virágtartókat, lakatokat, kul-  
csokat, kilincseket, ablakredőnyöket, hamu-  
tartókat, bográcsokat, diszszégeket, butor-  
diszeket, szegeket, játékokat, lámpákat,  
disztárgyakat, staniolt, üveg- és pipakupa-  
kokat, ón- és ólom tartányokat és mind-  
ezeknek törmelékeit — vagyis mindazokat  
a tárgyakat, amelyek kizárólag vörösréz-  
ből, sárgaréz-  
ből, bronzból, nikkelből, ón- és  
ólomból vagy ezen fémek felhasználásával  
készültek — már most gyűjtse össze, hogy  
azokat a jelzett célra — a későbbben meg-  
jelölendő gyűjtő helyekre — a közrebocsá-  
tandó ily irányu felhívás után — haladék-  
talanul és díjtalanul beszolgáltathassa.

Meg vagyunk győződve, hogy a nagy-  
fontosságú cél nem szorul bővebb meg-  
okolásra és Hazafias Közönségünk ismét  
készséggel teendi adományait a Haza oltárára  
— annál is inkább, mert a cél fontosságá-  
tól eltekintve, egyuttal jótékonyaságot is fog  
gyakorolni, mert a begyűlendő fémekeket a  
Hadvezetőség a becslés 50%-ában megfizeti  
és ezt az összeget az Országos Hadsegélyző  
Bizottság rendelkezésére fogja bocsátani, e  
Bizottság pedig ezen összegből első sorban  
a háboruban elesett vagy rokkantá vált  
katonáknak azokat a hozzátartozóit fogja  
segélyezni, akiknek sem állami segélyre,  
sem katonai ellátásra törvényes igényük  
nincsen, — másod sorban pedig a rokkant  
és megvakult katonákat.

Budapest, 1915. év március havában.  
Az Országos Hadsegélyző Bizottság nevében:  
**Simontsits** s. k., ügyvezető alelnök.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem  
zweimal wöchentlich erfcheinenden  
politifchen Blatte

## „Südungarn“

da dasjelbe sehr ftark verbreitet ift.

Es ist bewiesen, dass die

## Tungsgram- Glühbirne

die beste ist, weil sie den  
wenigsten Strom verbraucht.

Zu haben bei

## Hecker & Kludsky

Glas- und Porzellanhandlung  
Széchényigasse 3. Telefon Nr. 224.  
Vis-à-vis der „Volksbank“.

## Határozat.

Kapcsolatban a f. évi március hó  
26-án 3772—1915. sz. a kibocsátott hirdet-  
ményvel, amelyben némely elsőrendű élelmi-  
cikkért szedhető legmagasabb ára norma-  
tívumként megállapítva lett, a hivatkozott  
hirdetményben felsorolt elsőrendű élelmi-  
cikk árára vonatkozó rendelkezéseknek  
hatályon kívül való helyezése mellett, a  
városi tanács az alább felsorolt élelmickek-  
ért kérhető legmagasabb árakat követző-  
leg állapítja meg:

1 liter tejért . . . . .	legfeljebb	—26 f
1 „ tejjelért . . . . .		120 f
1 kgr. tehénturóért . . . . .		—70 f
3 db tojásért . . . . .		—20 f
vajért kgr.-ként . . . . .		2.80 f
termelő burgonyáért kgr.-ként . . . . .		12— f
babért a termelő kgr.-ként . . . . .		—64 f
hagymáért a termelő kg.-ként . . . . .		—64 f

Baromfiért és pedig:

kappan-tyuk v. csirkéért kgr.-ként „		1.40 f
kacsáért kgr.-ként . . . . .		1.40 f
libáért kgr.-ként . . . . .		1.40 f
tömött libáért kgr.-ként . . . . .		2— f

Bárány- és bárányhusért:

bárány élő sulyban kgr.-ként . . . . .		1.— f
bárányhus és pedig:		

eleje kgr.-ként . . . . .		1.50 f
hátulja „ . . . . .		1.80 f

Sertéshusért:

sertéskarajért kgr.-ként . . . . .		3.— f
egyéb sertéshusért kgr.-ként . . . . .		2.60 f
sertés zsírért kgr.-ként . . . . .		4.— f
szalonna kgr.-ként . . . . .		3.60 f

Kötelezettek a hentesek, hogy az így  
megállapított árak jegyzékét üzleteik és piaci  
sátraikban kifüggesztve tartásák.

A folyó évi március 26-án 3772/915.  
számu hirdetmény egyéb rendelkezései to-  
vábbra is fentartatnak.

Jelen határozat megfelelő közzététel  
mellett egyben kiadatik miheztartás és al-  
kalmazkodás végett az érdekelt iparosoknak,  
végrehajtás végett pedig a városi rendőr-  
kapitány urnak azzal, hogy ellene — te-  
kintve a város közéletének fontossá-  
gát — csakis birtokon kívüli felebbezésnek  
adatik el. Felebbezések a közzététel napjá-  
tól számított 15 nap alatt ezen városi ta-  
nácsnál adhatók be.

Lugos, 1915. évi április hó 2-án a  
városi tanács üléséből.

**Dr. Balfescu**, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4282—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A Magyar Bank és Kereskedelmi részvénytársaság géposztálya (Budapest, V., Vilmos Császár-ut 32.) arról értesíti egyesületünket, hogy nagyobb készlet eredeti amerikai kéveköttő manillazsinegről gondoskodtak és tekintettel arra, hogy ezen cikkekben ez évben igen nagy a szükséglet, hajlandók a gazdasági egyesület tagjainak ezen legjobb minőségű kéveköttő manillazsineget, métermázsánként helyt Budapest készpénzfizetés mellett értendő 280 korona árban szállítani.

Miről a gazdaközönségét értesitem.  
L u g o s, 1915 április 7.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4378—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

Az 1897. évi XXIII. tc. értelmében szervezett m. kir. honvédfőreáliskolában az 1915—16. tanév kezdetén betöltendő helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlönyben“ is megjelent pályázati hirdetményt a városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátotam, ahol azt bárki megtekintheti. A kérvények legkésőbb május hó 15-ig benyújtandók.

L u g o s, 1915 április 8.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4376—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A Cs. és kir. hadtengerészeti akadémiában 1915—16-ik tanév kezdetén betöltendő egész ingyenes és féldíjmentes, valamint fizetéses és alapítványi helyekre vonatkozólag a cs. és kir. hadügyminiszterium által kibocsátott és a „Budapesti Közlöny“ben is megjelent „Pályázati hirdetményt“ a városháza kiadóhivatalában hivatalos órákon belül bárki megtekintheti. A pályázat június 30-án jár le.

L u g o s, 1915 április 8.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4136—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a pöttesteknél lévő katonáknak 14 napig terjedő mezőgazdasági szabadságolása kizárólag a legénység által a kihalgatás során az előjáró parancsnokságtól kérendő. A legénység vagy hozzátartozói által bárhová benyújtott írásbeli kérelmek figyelembe vételni nem fognak és a felsőbb hatósághoz fel nem terjesztetnek.

L u g o s, 1915 április 7.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

1645—915. rkp. szám.

## Hirdetmény.

A cs. és kir. hadsereg főparancsnoknak 1915. évi február 15-én kelt rendelkezése szerint Orosz-Lengyelország megszállott (okkupált) területére való utazás csupán szabályszerű igazolás alapján van megengedve.

Igazolásul csakis a m. kir. miniszterium 1915. évi január hó 16-án 285. M. E. szám alatt kiadott rendelete szerint kiállított, arcképpel ellátott, a megszállott területre való utazásra szóló, az utazás célját és végpontját feltüntető, a hadsereg főparancsnokság, főhadtáparancsnokság v. a cs. és kir. hadügyminiszterium által látta-mozott utlevél szolgálhat.

Ha a hadbanálló sereg területéről kiinduló utazásról van szó, ugy a katonai hatósági láttamozást a hadsereg főparancsnokság (főhadtáparancsnokság) teljesíti, minden egyéb esetben pedig a cs. és kir. hadügyminiszterium.

Lugos, 1915. március 30-án.

**Őrök s. k. rendőrkapitány.**

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
3130—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A Hősök Emlékét Megörökítő Országos Bizottság azt a kegyeletes és amellet hadtörténelmi és hazafias szempontból is rendkívüli fontosságú célt tűzte maga elé, hogy a harctereken hősi halált halt katonáink emléke az utókor, az elkövetkezendő nemzedékek számára megörökíttessék. E cél elérésére elhatározta a bizottság a harctereken elesett hősök halála körülményeinek és hősi cselekedeteiknek adatgyűjtését, hogy ez adatokat utóbb hitelesítve és rendszerbe foglalva, mint a mai háboru emberi dokumentumainak okmánytárát a nyilvánosság rendelkezésére bocsássa.

Az adatgyűjtés fáradságos munkájánál számítania kell közönségünk nemes, áldozatkész támogatására.

Felkérem azért a város közönségét, hogy hősi halált halt hozzátartozóikra vonatkozó személyi és egyéb adatokat Pauck Frigyes vár. tanácsnokkal mielőbb közölni s ez alkalommal az elhunytak fényképeit is bemutatni sziveskedjék.

Lugos, 1915. évi március hó 29-én.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
4377—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

A cs. és kir. közös hadsereg katonai nevelő- és képzőintézeteiben magyar honos ifjak részére fenntartott és az 1915—16. tanév kezdetén betöltendő kincstári, magyar állami alapítványi, magánalapítványi és fizetéses helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlöny“ hivatalos részében is megjelent „Pályázati hirdetményt“ a városháza kiadóhivatalában a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti.

L u g o s, 1915 április 8.

**Dr. Balfescu,** polgármester.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerlin, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfacht, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rofa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE**  
**G. PROEŞE, Brcka (Bosnien).**

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Kofuthgasse Nr. 21.



**Cipőkrem-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435**

Lugos rend. tanácsu város polgármesterétől.  
4542—915. kig. szám.

## Hirdetmény

1. Mindazok, akiknek búzából, rozsból, árpából vagy ezekből előállított lisztből olyan készletük van, amely a f. év termésének betakarításáig a saját háztartásuk és gazdaságuk céljára szükséges mennyiséget meghaladja (l. alább a 6. és 7. pontot), kötelesek ezt a készletüket a városi gazdasági hivatalnál Facseti-utca 5. szám alatt és pedig f. évi április hó 21., 22. és 23-án bejelenteni, mert különben azok, akik a bejelentést elmulasztják, kihágás miatt az 1914. évi L. tc. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel fognak büntetetté és be nem jelentett, elrejtett vagy eltitkolt készletüknek a házi vagy gazdasági szükségletet meghaladó részét a hatóság a törvény értelmében a kihágási eljárás során el fogja koboztatni.

2. A készletet a városi gazdasági hivatalnál Facseti-utca 5. szám alatt akár szóval akár írásban lehet bejelenteni.

3. A bejelentett készletet az Országos Gazdasági Bizottság részére zár alá vettnek kell tekinteni, mihez képest a birtokos azzal a bejelentéstől kezdve nem rendelkezhetik, hanem köteles azt az Országos Gazdasági Bizottság részére megőrizni és fölhívásra a hatóságilag megállapított legmagasabb áron készpénzfizetés ellenében a 240—915. M. E. és a 610—915. M. E. számú rendeletek értelmében átszolgáltatni.

4. Az elrejtett és eltitkolt készletek a bejelentésre kitűzött fenti 3 nap eltelle után hatóságilag a pénzügyőrök által is nyomoztatni fognak. Azokat, akik a bejelentést elmulasztják, készletüket elrejtik, vagy eltitkolják, joga van a hatóságnál bárkinek feljelenteni. A kihágási eljárás során elkobozott készlet értékének egyötöde a feljelentőt illeti.

5. Az, aki a hatóság által már előbb felhivatott készletének bejelentésére és feltartására, de készletének bejelentését és feltartását elmulasztotta, készletét elrejtette vagy eltitkolta, ha most a bejelentést a kitűzött 3 nap alatt önként megteszi, azért, mert az előbbi felhívás dacára a bejelentést eddig elmulasztotta, nem esik büntetés alá és készlete nem koboztatik el, hanem az Országos Gazdasági Bizottság által készpénzfizetés ellenében átvétetik.

6. Háztartási szükséglet címén senki sem tarthat több gabonát vissza, mint amennyinek ezen címen való jogosult visszatartása a rekviráláskor megállapított. Akinek gabonája és lisztje van, annyival kevesebb gabonát tarthat vissza, mint mennyi lisztje van. Akinek csak lisztje van, ebből annyit tarthat vissza, hogy a lisztkeverésre érvényben lévő szabályok megtartásával a háztartásban élőkre a f. évi augusztus hó 15-ig számítva havonként és fejenként 6 kilogramm liszt jusson.

7. Gazdasági szükséglet címén visszatartható árpából a vetőmag, továbbá valamennyi terményből f. évi augusztus 15-ig számítva a gazdasági cselédek konvenciója, az aratók és egyéb élelmezési kötelezettséggel, vagy terménybeli járandósággal al-

kalmazott vagy alkalmazandó munkásoknak a helyi szokás szerint szintén folyó évi augusztus 15-ig számba vett szükséglete. Akinek több helyen van gazdasága, az egyik gazdaságában fennálló és az előbbi bekezdés szerint számításba vett szükségletére a másik gazdaságában lévő készletet jogosan tarthatja vissza.

8. A malmoknak azon gabona- és lisztkészleteket, melyek már a polgári vagy katonai hatóság rendelkezése alatt állanak, bejelenteniök nem kell, valamint nem kell bejelenteni a kereskedőknek, szatócsoknak, pékeknek és általában azoknak, akik a liszt feldolgozásával vagy forgalomba helyezésével foglalkoznak azt a lisztkészletet, melyet már hatósági intézkedés következtében kaptak. Minden más eddig még be nem jelentett készlet bejelentendő.

Lugos, 1915 április 12.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4215—915. kig. szám.

## Hirdetmény.

A m. kir. miniszterium a háboru esetére szóló kivételes intézkedésekről alkotott 1912 : LXIII. tcikket és a hadiszolgálatásokról szóló 1913 : LXIII. tcikket kiegészítő 1914 : L. tcikk 2. §-a alapján a következő rendeletet adta ki:

1. §. Mindazok, akik saját vagy idegen helyiségben feldolgozás vagy elidegenítés céljára olyan fél- vagy készgyártmányokat tartanak készletben, amelyek kizárólag vagy tulnyomó részben alumíniumból, ólomból, vörösrézéből, sárgarézéből, nikkelből, vörösféméből vagy cinkből (horganyból) állanak, kötelesek ezeket a készleteket a hatóságnak bejelenteni, amennyiben e készleteik, mint nyers öntések, hengerelt lapok, táblák, lemezek, rudak, csövek és drótok nem esnek már az egyes fémek és öntözetek készleteinek bejelentése tárgyában 1915. évi február hó 6. napján 504—915. M. E. sz. a. és a cink- (horgany-) készleteknek bejelentése tárgyában 1915. évi március hó 29. napján 1100—915. M. E. sz. a. kelt rendeletben megállapított havonkénti bejelentés alá.

A bejelentési kötelezettség nem terjed ki oly tárgyakra, amelyeknek műértékük van és olyanokra, amelyek nemes fémmel vannak bevonva, vagy részint nemes fémből készültek.

A bejelentési kötelezettség nem terjed ki továbbá azokra a készletekre, amelyeknek nyers (brutto) súlya nem halad meg: alumíniumnál és nikkelnél fémmemenként 20 kgr.-ot; vörösrézénél és ólomnál fémmemenként 100 kgr.-ot; a többi fémeknél fémmemenként 200 kgr.-ot.

2. §. A bejelentést az 1915. évi április hó 10. napján volt állapot szerint ugyan ezen hó 24. napjáig kell annál az elsőfoku iparhatóságnál (kis- és nagyközségeknél, rendezett tanácsu városokban a tanácsnál, a törvényhatósági joggal felruházott városokban a rendőrkapitánynál, Budapest székes fővárosban a ker. előljáróságnál, Fiume városában és kerületében a rendőrkapitánynál) benyújtani, amelynek kerületén a készletek vannak.

Azokat az anyagokat, amelyek 1915. évi április hó 10. napján fuvarozás alatt állanak, a címzett köteles és pedig a rendeltetési helyre érkezésük után haladéktalanul bejelenteni.

Azon készletek bejelentése tekintetében, amelyek az államnak, különösen az állami műveknek, a m. kir. államvasutaknak és a posta- és táviratigazgatásnak birtokában vannak, a kereskedelmi miniszter külön intézkedik.

3. §. A bejelentéshez kizárólag a 2. §-ban említett hatóságoknál és a községi előljáróságoknál kapható bejelentőlapokat kell felhasználni és azokat két példányban az összes rovatok kitöltésével kell benyújtani. Postai uton való beküldés esetében a bejelentőlapokat legkésőbb a határidő utolsó napján kell postára adni. Az elsőfoku iparhatóság a bejelentőlapok egyik példányát megtartja, a másikat pedig késedelem nélkül közvetlenül a kereskedelemügyi miniszterhez terjeszti fel.

4. §. Az elsőfoku iparhatóságnak (2. §.) az 1914 : L. tc. 2. §-a értelmében a bejelentett adatok helyességének megállapítása végett jogában áll a bejelentésre kötelezettnek készleteit, raktárait és üzleti könyveit megvizsgálni.

5. §. A ki az 1. §-ban meghatározott fél- és készgyártmányokból birtokában lévő készletet a jelen rendelet ellenére be nem jelenti, vagy nem a valóságnak megfelelően jelenti be, a hatóság elől eltitkolja, az ellenőrzést meghiúsítja, az, a mennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágást követel el és az 1914 : L. tcikk 9. §-a értelmében két hónapi elzárással és 600 koronáig terjedő pénzbüntetéssel büntetendő.

E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak mint rendőri büntető bíróságnak, a székesfővárosi államrendőrség működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágás miatt az ott érvényes jogszabályok szerint hivatott hatóságok járnak el.

6. §. Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya kiterjed a magyar szent korona országainak egész területére. Horvát-Szlavonországokban azonban a bejelentési kötelezettség végrehajtása céljából szükséges rendelkezéseket a bán teszi meg.

Felhívom mindazokat, kiknek e rendelet értelmében bejelentésre kötelezett árujok vagy anyaguk van, kérjenek azonnal bejelentőlapot a városi ker. biztosoktól és ezt haladéktalanul kitöltve adják vissza.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

**AZ EST** a legjobb magyar napilap. Hirei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

**El bel- és külföldi napieseményeit** a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

**AZ EST** megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkező városunkba. **Ára 6 fillér.**

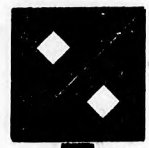
# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.  
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

## HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

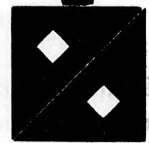
**kölcsönintézet.**

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

**„Phönix“**

biztosító társaságnak.



Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

## Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

**Friedmann Mór**

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.